

Ein sommerliches Buch - ein ausgezeichneter Verkaufserfolg!

Bereits im 20. Tausend erscheint:

HANS FRIEDRICH BLUNCK

Frauen im Garten



Eine Erzählung

Erste Pressestimmen aus allen Teilen des Reiches:

Ein Buch, das man unter Bäumen lesen muß, wenn die Sonne durch die Blätter scheint. Frauen im Garten, das sind ein paar Schicksale rings um den Vorgeschichtsforscher Hans Ruff, das ist vor allem seine Frau, das ist Magda Haug, die er früher einmal geliebt hat und die ihm nun das Kind in die kinderlose Ehe bringt. Damit ist das tiefe Problem genannt, das in diesem heiteren Buch angerührt wird. (Dresdner Neueste Nachrichten)

Der Roman gehört zu den stillen, langsam ausgereiften Werken dieses Dichters. Auf eine besondere Weise steht der Garten mit seiner grünen Welt im Mittelpunkt; die Schicksale der Menschen sind mit dem Geschehen der Natur eng verbunden. (Magdeburgische Zeitung)

Als große schöne Überraschung steht dieses idyllische Buch zwischen den ersten, das deutsche Volkstum beschwörenden Werken. Etwas von der Atmosphäre des Menschen Blunck, von seiner persönlichen Umwelt und seinen Liebhabereien lebt in diesem Buch. (Stuttgarter N.S.-Kurier)

Wie Blunck diese Menschen, die holsteinische Landschaft, die kleinen Ereignisse mit ihren großen Folgen schildert, wie er behutsam von der Sehnsucht nach einem Kinde erzählt und geschickt die Erfüllung des Wunsches fügt, ist wundervoll und packend. (Chemnitzer Tageblatt)

Man freut sich, dem Dichter auf einem Gebiete zu begegnen, auf dem sein Unmittelbarstes vielleicht am nachhaltigsten spricht. Es ist ein schönes, aus dem Atem von Landschaft und Seele lebendes Buch, dessen Lyrik an seine besten Gedichte anklängt. (Westfälische Landeszeitung)

Die Stimme des Lyrikers schwingt in der reifen Zartheit, mit der hier die Gestalt des jungen Gelehrten Hans Ruff gezeichnet ist. Dieser Gegenwartroman bezwingt durch die Menschlichkeit seiner Konflikte, die heute alle wachen Menschen berühren. (Heilbronner Tageblatt)

Diese Epik strömt aus der Überfülle eines seelischen Reichtums, in hochkünstlerischer Form beschenkt sie den Leser mit Gefühlen, die ihn nicht quälen, sondern beglücken. (Glensburger Nachrichten)

Hans Bluncks Roman ist heiter und beschwingt. Fern von jeder Schwermut des Herbstes tönt es wie der morgendliche Vogelgesang vor den Fenstern des kleinen Dorfhäusles. Ein Buch für den Sommer, das man jedem Leser in die Hand wünscht. (Erich Langenbacher in „Großdeutsches Leihbüchereiblatt“)

Prospekte mit Leseprobe

(Z)

Leinen RM 4.50 / Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg